

Gerechtigkeit

Geschrieben von: Andreas Heisig

Freitag, den 15. Oktober 2010 um 03:00 Uhr - Aktualisiert Samstag, den 23. Oktober 2010 um 14:43 Uhr

Doch was tun wir? Oftmals lassen wir uns von oberflächlichen Wahrnehmungen leiten und beurteilen aus unserer Perspektive heraus. Zur Gerechtigkeit gehört jedoch auch die Perspektive dessen, der vermeintlich falsch gehandelt hat. Wieso tat er dies? Welche Gründe hatte er? Das sind Frage, die zu stellen besonders wichtig ist, wenn einem an der Wahrheit gelegen ist.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist aber auch das Maß mit dem man die Verfehlung misst, denn oftmals neigen wir dazu, andere zu fast schon zu verdammen, weil uns ein vergehen besonders schlimm erscheint. Doch ist es das wirklich? Keine Frage, natürlich entsteht immer ein Schaden, wenn Menschen sich falsch verhalten, doch sollten wir dies immer in Relation zu größerem Schaden setzen. Ein populäres Beispiel: wir wurden angelogen, vielleicht von einer Person, der wir auch noch vertrauen bzw. vertraut haben. Dies stellt einen immensen persönlichen Verlust dar und trifft das eigene Herz sehr schwer. Doch ist dies schlimmer als Folter? Als Mord? - Natürlich ist es das nicht und dennoch begehen die meisten Menschen genau dies. Doch merken sie es? Sie merken es nicht! Wie Gott im Koran sagt:

Sure 2 vers 11: "Und wenn ihnen gesagt wird: "Stiftet kein Unheil auf der Erde", so sagen sie: "Wir sind doch die, die Gutes tun."" (Rasul)

□□□□□□ □□□ □□□□ □□□□□ □□□□□ □□ □□□□□□ □□ □□□ □□□ □□□□

Es fehlt den Menschen meist bereits das Verständnis dafür, was gut ist und was schlecht, weil sie nicht die Wahrheit sehen können, wenn sie sie vor den eigenen Augen verbirgt. Weil man vieles nicht sehen will, wenn es um das eigene Verhalten geht.

So hält sich beispielsweise jeder zweite Deutsche ein Haustier (Quelle: <http://www.verbrauchernews.de/familie/freizeitaktivitaeten/artikel/2006/01/0042/>

), man kann also sagen, dass die Hälfte der Bevölkerung Tiere mag, wenn nicht gar liebt. Dennoch werden etliche dieser kuscheligen Freunde auch einfach so wieder ausgesetzt, wenn sie lästig werden. Ist dies eine gute Tat? Und was ist überhaupt mit den Tieren, die nicht so kuschelig, sondern zum Verzehr bestimmt sind? Die wenigsten kümmern sich darum, wo und wie das Fleisch, dass sie fast täglich zu sich nehmen herkommt. Nur so ist zu erklären, dass eine Quälerei, wie die bei "Wiesenhof" überhaupt wirklich werden konnte.

Gerechtigkeit

Geschrieben von: Andreas Heisig

Freitag, den 15. Oktober 2010 um 03:00 Uhr - Aktualisiert Samstag, den 23. Oktober 2010 um 14:43 Uhr

Und wenn sie es wissen, dann werden oftmals rasch Gründe gefunden, wieso man kein Biofleisch kaufen könne: zu wenig Geld, Bio sei auch nicht sicher usw..

Aber vielleicht haben auch diese Menschen, die sich nicht für Dinge interessieren, die weiter als der Discounter um die Ecke liegen interessieren Gründe, die nicht vorgeschoben erscheinen. Und auch diesen Menschen sollte kein unbarmherziges Urteil zu Teil werden, denn auch die Vergebung ist uns von Gott angeraten, denn kein Mensch ist frei von Schuld.

Sure 42 Vers 43: "Und wahrlich, wer geduldig ist und vergibt - das ist gewiß eine Tugend der Entschlossenheit in allen Dingen." (Rasul)

□□□□□□ □□□ □□□ □□□ □□ □□□□ □□□ □□□□